

Vorlesung/Lecture

Krumeich

Der Erste Weltkrieg/The First World War

Mi 11-13 (2stdg.)

Hörsaal wird noch bekanntgegeben

BA neu: Aufbaumodul Neuzeit, Themenmodul 1-4

BA alt: EMN, TMN 1-4

Master: Mastermodul

Studium Universale: ja

Credit Points: 2

LPO: A3, A4, B

Beginn: 17.10.2007

Geplant ist eine problemorientierte Überblickvorlesung. Dabei geht es weniger über eine tatsächlich immer unkomplette „Gesamtdarstellung“ als um einen Einblick in die hauptsächlichen Forschungsfelder und -probleme. Auch soll nicht allein Deutschland im Zentrum der Darstellung stehen, sondern „Europas großer Krieg“ in der Welt, der erst ganz allmählich zum echten Weltkrieg wurde und die Zerstörung des alten Europa bewirkte.

Als einführende Literatur (auch zur Anschaffung!!!) werden dringend empfohlen:

Sönke Neitzel, Kriegsausbruch. Deutschlands Weg in die Katastrophe 1900-1914, Pendo Verlag 2002, 9,90 Euro

Roger Chickering, Das Deutsche Reich und der Erste Weltkrieg; Beck-Taschenbuch, 2002, 14,90 Euro

Volker R. Berghahn, Der Erste Weltkrieg, Becks Wissen 2003, 7,90 Euro;

Volker R. Berghahn, Sarajewo, 28. Juni 1914. Der Untergang des alten Europa, dtv-Taschenbuch, 1997, 10 Euro.

Wolfgang J. Mommsen, Der Erste Weltkrieg. Anfang vom Ende des bürgerlichen Zeitalters, Fischer-Tb, 2004, 13,90 Euro

Alle hier aufgeführten Bücher werden auch antiquarisch angeboten, z.B. bei amazon.de oder zvab.com.

Hauptseminar/Masterseminar/Seminar for Advanced Students

Krumeich

1914-1945: Ein europäischer Bürgerkrieg?/1914-1945: A European Civil War?

Mo 14-16 (2stdg.)

Geb. 23.31.02.27

BA neu: Themenmodul 1-4

BA alt: TMN 1-4

Master: Mastermodul

Credit Points: 2

Studium Universale: nein

LPO: A4, B

Beginn: 15.10.2007

In der historischen Forschung ist die Periode von 1914-1945 oft als ein „30-jähriger Krieg“ bezeichnet worden, da vor allem in den Verlierer-Nationen des Ersten Weltkriegs eine neue

Form politischer Brutalisierung eintrat, totalitäre Ideologien Platz griffen und politische Gegnerschaft in Todfeindschaft umgemünzt wurde. Eine der großen Fragen in diesem Forschungsfeld ist, ob die NS-Brutalität hiermit zusammenhängt. In den 1980er Jahren ist hierüber der sog. „Historikerstreit“ ausgebrochen, nachdem Ernst Nolte die These geäußert hatte, dass die NS-Verbrechen, vor allem an den Juden, eine Art vorweggenommene Antwort auf die Vernichtungsdrohung seitens des Bolschewismus gewesen seien. Im Seminar soll diese Problematik aufgegriffen und im europäischen Vergleich diskutiert werden.

Einführende Literatur

Volker R. Berghahn, Europa im Zeitalter der Weltkriege. Die Entfesselung und Entgrenzung der Gewalt, Fischer TB 2002, 10,90 Euro (dringend zur Anschaffung empfohlen!)

Eric J. Hobsbawm, Das Zeitalter der Extreme, München 2000

Karl-Dietrich Bracher: Die Krise Europas seit 1917, Frankfurt u.a., 1993

Ernst Nolte, Der europäische Bürgerkrieg, Frankfurt 1997

„Historikerstreit“: Die Dokumentation der Kontroverse um die Einzigartigkeit der nationalsozialistischen Judenvernichtung, München u.a. 1987

I. Kershaw/M. Lewin, Hg., Stalinism and Nazism. Dictatorships in comparison, Cambridge 1997.

Übung + Exkursion/Tutorial + Excursion

Krumeich

Verdun und Somme – Erinnerungsorte des Ersten Weltkrieges/

Verdun and Somme – Sites of Memory of the First World War

Mi 16-18 (2stdg.)

(2stdg., 14tägige Übung, 2tägige Exkursion, gesamt 2 SWS)

Geb. 23.31.02.24

BA neu: Modul Methoden und Vermittlung, Themenmodul 2, 4, Praxismodul (Ergänzungsfach)

BA alt: MMV, PM

Master: Modul Methoden und Vermittlung, Mastermodul

Credit Points: 2

LPO A4, B

Beginn: 17.10.2007

Die Schlachten von Verdun und an der Somme sind die wichtigsten und gräßlichsten „Großschlachten“ des Ersten Weltkriegs und dementsprechend „Erinnerungsorte“ der europäischen Nationen geblieben. Die Übung dient der wissenschaftlichen Vorbereitung der für das Semesterende geplanten Exkursion an beide Orte, und die aktive Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion!

Literatur: Zur Einführung empfohlen:

German Werth, Verdun. Die Schlacht und der Mythos, Bergisch-Gladbach 1984

G. Hirschfeld, G. Krumeich I. Renz (Hg.), Die Deutschen an der Somme, Essen, Klartext-Verlag 2006

Aufsätze des Seminarleiters zum Thema liegen im Seminarordner zum Kopieren vor.

Masterforum/Oberseminar

Krumeich

Der Nationalsozialismus und der Erste Weltkrieg/

The National Socialism and the First World War

Di 18-20 14tägig (1stdg.)

Geb. 23.31.02.27

Credit Points: 2 (nur bei zusätzlichem Besuch des Forum Neuzeit, sonst nur 1 CP)

Beginn: wird noch bekanntgegeben

Wie weit war der Erste Weltkrieg, das Trauma der Niederlage, der Protest gegen die Zuweisung der alleinigen Kriegsschuld an Deutschland durch den Versailler Vertrag wichtig für die Entstehung, Ausbreitung und Legitimierung des NS? In dieser Veranstaltung sollen nach einer allgemeinen Einführung in dieses recht neue Forschungsproblematik vor allem fertige bzw. im Entstehen begriffene Dissertationen, Magister- und andere studentische Arbeiten diskutiert werden. Ein einführender Problemaufriss durch den Seminarleiter mit weiterführender Literatur liegt ab Anfang September im Seminarordner aus.

Übung/Exercise Brandt

Praxisforum zur Berufsorientierung für BA-Studiengang Geschichte (Kubus)

Mi 11-13 (2stdg.)

Geb. 23.31.02.22

BA alt: Praxismodul

BA neu: das gesamte KUBUS-Modul anrechenbar im Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich Studium Universale: nur als gesamtes Kubus-Modul

Beginn: 17.10.2007

Ein wichtiges Problem bei der Suche nach einem zukünftigen Arbeitsplatz ist häufig die Frage, welches Berufsfeld überhaupt angestrebt wird bzw. angestrebt werden soll, welche Jobs und Qualifikationen man sich zutraut, was andere wohl über die eigenen Fähigkeiten denken und wie man in der Flut von Informationen, Nachrichten und Angeboten zum Arbeitsmarkt eine eigene Orientierung gewinnen kann. In der Veranstaltung ‚Praxisforum‘ stehen daher SIE als Person im Mittelpunkt. Während im ‚Praxisfelderseminar‘ die Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Berufsfeldern ihre Karrieren vorstellen, geht es nun direkt um Ihren zukünftigen Weg: Ausführlich werden wir die beruflichen Orientierungen und Chancen der SeminarteilnehmerInnen zum Thema machen und möglichst jedem und jeder eine intensive und individuelle Beratung ermöglichen. Sie sollen in den Stand versetzt werden, am Ende des Seminars Ihre beruflichen Möglichkeiten realistisch einzuschätzen und dann konkret die nächsten Schritte anzugehen.

Für Studierende im Bachelorstudiengang ist diese Veranstaltung die für das KUBUS-Modul verbindliche Reflexionsveranstaltung (Baustein 3), sie sollte erst nach dem ersten Baustein (Praxisfelder) besucht werden. Weitere Informationen zu Kubus unter: <http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/kubus/index.php>

Projektseminar / Seminar

Brandt

Erinnerungskultur: Ein Denkmal für deutsche Soldaten (?)/

Culture of Memory: A Memorial for German Soldiers (?)

Di 11-13 (2stdg.)

Geb. 23.31.02.27

BA alt: PM
BA neu: Praxismodul
Studium Universale: unbegrenzt, 2 CP
Beginn: 16.10.2007

Das Seminar greift eine aktuelle Debatte auf: Soll – und wenn ja wie - der deutschen Soldaten gedacht werden, die in Auslandseinsätzen ums Leben kommen? Die Teilnehmer sollen Entwürfe für Denkmäler anfertigen und Konzepte entwerfen für Gedenkfeiern, sie sollen Reden schreiben, die ihrer Meinung nach geeignet sind, der Toten zu gedenken und über andere Formen des öffentlichen Gedenkens nachdenken, die ihrer Ansicht nach angemessen sind. Zur theoretischen Einordnung werden im Verlauf des Seminar grundlegende Texte zur Erinnerungskultur gelesen sowie ausgewählte Denkmäler vorgestellt und analysiert. Von den Teilnehmern wird erwartet, sich sowohl Debatte theoretischer Texte zu beteiligen, aber vor allem werden die Entwürfe und Konzepte für Gedenkfeiern und Reden zentrale Bestandteile der Abschlussprüfung sein.

Proseminar/Seminar

Hinz

"Krieg dem Kriege": Pazifismus und Erster Weltkrieg/
"War against War": Pacifism and the First World War
Di 16-18 Uhr (2stdg.)
Geb. 23.31.02.24
BA-alt: EMN, MMV
BA-neu: Aufbaumodul Neuzeit
LPO: A4, B
Studium Universale: ja
Credit Points: 2
Beginn: 16.10.2007

Friedensbewegungen gab es in Europa schon vor dem Ersten Weltkrieg. Mit Beginn des lange gefürchteten „Großen Krieges“ zerstoben dann allerdings deren Hoffnungen auf eine friedlichere Entwicklung der Welt. Die Katastrophe von 1914-1918, die Erfahrung massenhaften Sterbens und einer industrialisierten Kriegführung, gab jedoch nach dem Krieg dem Pazifismus vorübergehend Auftrieb. „Nie wieder Krieg“ war nach 1918 eine Forderung, die eine breitere politische Basis erhielt; auch entstanden neue Formen und Inhalte individueller wie organisierter Kriegskritik.

Gerade die Vielfalt politischer, literarischer und künstlerischer Formen von Kriegskritik ermöglicht es, unterschiedliche methodische Herangehensweisen an ein historisches Thema kennenzulernen und praktisch einzuüben. Dieser einführende Charakter wird daher im Zentrum des Seminars stehen, praktische Übungen zur Technik wissenschaftlichen Arbeitens bilden einen wesentlichen Bestandteil.

Einführende Literatur:

Holl, Karl, Pazifismus in Deutschland, Frankfurt/M., 1988.

Benz, Wolfgang (Hrsg.), Pazifismus in Deutschland. Dokumente zur Friedensbewegung 1890-1939, Frankfurt/M. 1988.

Holl, Karl / Wette, Wolfram (Hrsg.), Pazifismus in der Weimarer Republik, Paderborn 1981.

Übung/Tutorial
Leben und Arbeiten in der Phase der Industrialisierung/
Living and Working in the Period of Industrialization
Mittwoch 11-13 (2stdg.)
Geb. 23.31.05.22

Schulte Beerbühl

BA alt: EMN/TMN 2-4
BA neu: Aufbaumodul Neuzeit, Themenmodul 2-4
Master: Mastermodul
Studium Universale: ja
Credit Points: 2
LPO: A3, B
Beginn: 17.10.2007

Die Industrialisierung in Europa revolutionierte die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der vorindustriellen Menschen in grundlegender Weise. Arbeitsplätze wurden durch Maschinen wegrationalisiert. Der Tag erhielt einen geregelten Ablauf, der strikt zwischen Arbeitszeit und Freizeit trennte. Bevölkerungsanstieg und Verstädterung, aber auch neue Bildungs- und Aufstiegschancen gehörten zu den weiteren Folgen der Industrialisierung. Im Verlauf der wirtschaftlichen Veränderungen wurden die althergebrachten gesellschaftlichen und politischen Strukturen aufgehoben und den neuen industriellen Gegebenheiten angepasst.

Die Übung wendet sich an Fortgeschrittene des BA- sowie des Masterstudiums, die ihre Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens erweitern und vertiefen wollen. An selbst gewählten Beispielen aus dem Themenbereich sollen die Kenntnisse im Bibliographieren und Schreiben von kleineren wissenschaftlichen Texten (u.a. Biographien) vertieft werden. Die Übung ist auch als Vorbereitung für Bachelor- und Masterarbeiten gedacht. Die Veranstaltung wird nach den Anfangssitzungen als Kompaktseminar fortgeführt. Die genauen Termine werden am Anfang des Semesters abgesprochen.

Literatur: Felix Butschek, Industrialisierung. Ursachen, Verlauf Konsequenzen. UTB 2006

Übung/Tutorial
Einführung in die Geschichtsschreibung von den internationalen Beziehungen: Theorien, Methoden, Forschungsfelder und Perspektiven/Introduction into the Historiography of International Relations: Theories, Methods, Fields of Research and Perspectives
Schulz
Vorbesprechung: Donnerstag, 18.10.2007, 13 Uhr s.t. im Geb. 23.31, 05.22
Blockveranstaltung am Ende des Semesters (2 SWS)
Festlegung des Termins nach Vereinbarung mit den Teilnehmern bei der Vorbesprechung
BA alt: TMN 1-4, MMV

BA neu: Themenmodul 1-4, Modul Methoden und Vermittlung, Praxismodul
(Ergänzungsfach)

Master: Mastermodul, Modul Methoden und Vermittlung

Studium Universale: ja

Credit Points: 2

LPO: A3, A4, B, C1

Wenn in gegenwärtigen Diskussionen viel von Globalisierung die Rede ist, so weckt dies gelegentlich den Eindruck, globale Prozesse seien etwas grundsätzlich Neues und existierten erst seit dem Ende des Ost-West-Konflikts. Diese reduktionistische Sichtweise blendet die historische Dimension internationaler Verflechtungsprozesse und die „Globalisierung vor der Globalisierung“ als beständiges Phänomen in allen Epochen vollständig aus. Zugleich wird das reiche Forschungsfeld einer im weiten Sinne verstandenen Geschichte der internationalen Beziehungen trotz eines in jüngster Zeit auch in Deutschland wieder zunehmenden Interesses bei weitem noch nicht ausreichend angegangen, und die weitere Öffnung der deutschen Geschichtswissenschaft für internationale Fragestellungen steht noch aus. Die Übung verfolgt daher das Ziel, in die grundlegenden Theorie- und Methodenangebote dieser Teildisziplin der Geschichtswissenschaft einzuführen und ihre verschiedenen Forschungsfelder vorzustellen (z.B. transnationale Gruppen und Netzwerke, Migration und historische Demographie, Kulturtransfer usw.).

Interessenten können außerdem Kontakt aufnehmen und an folgende Mailadresse schreiben:
schulzol@yahoo.de

Einführende Literatur:

Conze, Eckart/Lappenküper, Ulrich/Müller, Guido (Hgg.): Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin. Köln/Weimar/Wien 2004.

Krüger, Peter/Schroeder, Paul W. (Hgg.): "The Transformation of European Politics, 1763-1848": episode or model in modern history? Münster/Hamburg/London 2002 (Forschungen zur Geschichte der Neuzeit. Marburger Beiträge; Bd. 5).

Lehmkuhl, Ursula: Diplomatiegeschichte als internationale Kulturgeschichte: Theoretische Ansätze und empirische Forschung zwischen Historischer Kulturwissenschaft und Soziologischem Institutionalismus. In: Geschichte und Gesellschaft 27 (2001), S. 394-423.

Loth, Wilfried/Osterhammel, Jürgen (Hgg.): Internationale Geschichte. Themen – Ergebnisse – Aussichten. München 2000 (Studien zur internationalen Geschichte; Bd. 10).

Marcowitz, Reiner: Von der Diplomatiegeschichte zur Geschichte der internationalen Beziehungen. Methoden, Themen, Perspektiven einer historischen Teildisziplin. In: Francia 32 (2005), H. 3, S. 75-100.

Übung/Tutorial

Oberhaus

Die deutsche Nahostpolitik vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik Deutschland/

The German Middle East Policy from the Empire to the Federal Republic of Germany

Freitag 9-11 (2stdg.)

Geb. 23.31.02.27

BA neu: Modul Methoden und Vermittlung, Aufbaumodul Neuzeit

BA alt: MMV

LPO: C1

Studium Universale: ja

Credit Points: 2

Beginn: 19.10.2007

Als das Deutsche Reich 1871 zunächst zurückhaltend die internationale Bühne betrat, war der oft als Orient bezeichnete Teil der Erde, der nach damaligem Verständnis fast die gesamte islamische Welt von Marokko bis zum Kaukasus einschloss, bereits zum größten Teil unter den europäischen Hegemonialmächten England, Frankreich und Russland aufgeteilt. Im Mittelpunkt des Interesses dieser Großmächte standen das Osmanische Reich und seine umfangreichen arabischen und afrikanischen Provinzen. Das noch vergleichsweise unabhängige, aber von zahlreichen inneren Krisen erschütterte Osmanische Reich rückte mit Beginn der Ära Kaiser Wilhelm II. auch in den Fokus deutscher weltpolitischer Begehrlichkeiten. Die hieraus resultierenden Konfliktszenarien um die Vorherrschaft im Nahen und Mittleren Osten trugen zum Kriegsausbruch 1914 bei und wirken bis heute nach. Der gegenwärtige Nahostkonflikt ist in seinem Ursprung im besonderen Maße eine Folge beider Weltkriege, für deren Ausbruch Deutschland eine maßgebliche bzw. die ausschließliche Verantwortung trägt.

Die quellenkundliche Übung will durch Lektüre editierter und unveröffentlichter Akten zu ausgewählten Ereignissen einen Überblick über die deutsche Nahost- bzw. Orientpolitik von der Reichsgründung bis in die Gegenwart geben.

Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studienanfänger und Studierende in den ersten Semestern. Unter anderem ist eine Führung durch die Universitäts- und Fachbibliothek vorgesehen.

Literaturhinweise:

Mommsen W. J., Ägypten und der Nahe Osten in der deutschen Außenpolitik 1870-1914, in: *Ders.*, Der autoritäre Nationalstaat. Verfassung Gesellschaft und Kultur im deutschen Kaiserreich, Frankfurt a. M. 1990, S. 140-181

Schwanitz, W. G., Paschas, Politiker und Paradigmen: Deutsche Politik im Nahen und Mittleren Osten 1871 bis 1945, in: *Ders.* (Hg.), Deutschland und der Mittlere Osten, in: *Comparativ*, Leipziger Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung, 14. Jg., Heft 1, 2004, S. 22-45